

FS METEOR

Expedition M167  
(GPF 18- 2\_040)

11.10.2020 - 05.11.2020

Emden – Emden



### 1. Wochenbericht, 11.10.2020

Am heutigen Sonntag, den 11. Oktober, startet die Expedition M167, was vor einigen Wochen aufgrund der harten COVID-Beschränkungen niemand für möglich hielt.

Wir sind an Bord des FS Meteor auf dem Weg zur südlichen Iberischen Halbinsel, wo wir die Plattengrenze zwischen Afrika und Eurasia hinsichtlich ihrer geodynamischen Rolle und den geophysikalischen und geochemischen Eigenschaften untersuchen wollen. Dort sollen im Rahmen des EU Marine Robots H2020 Projekts Proben genommen, Bohrlochobservatorien abgeborgen und innovative Experimente mit Unterwasserrobotern durchgeführt werden. Zu den grundlegenden Zielen der Expedition zählen das Studium aktiver Störungssysteme und Schlammvulkane in der Alboransee (Mittelmeer) und dem Golf von Cadiz (Atlantik) und insbesondere die Bergung der auf der vorherigen Meteor-Expedition M149 im Jahr 2018 gesetzten Langzeit-Messsysteme mit dem ROV SQUID des MARUM.



Abbildung 1: Abfahrt vom Marum

Das wissenschaftliche Team besteht aus 15 Postdocs, Technikern und Studierenden des MARUM, IPMA, MPI, GEOMAR und der Universität Rabat, die aus 8 Ländern stammen. Die jetzige Expedition (GPF 18-2\_040) war ursprünglich für Juli 2020 geplant, musste jedoch wegen der andauernden COVID-19 Pandemie als Fahrt M167 nach hinten verschoben werden.

Am Samstag den 10. Oktober konnten wir nach einer 14-tägigen Selbstquarantäne und einer 4-tägigen, kontrollierten Quarantäne in einem Bremerhavener Hotel (inkl. COVID-19 Testung) den Bustransfer zum FS Meteor in Emden antreten. Von dort ging es durch die Schleuse in Richtung Wattenmeer, nachdem sowohl ROV SQUID als auch der zweite Ausrüstungscontainer ausgepackt und alles für den Transit gen Süden vorbereitet waren.



*Abbildung 2: ROV SQUID an Deck des FS Meteor*

Wir senden beste Grüße von der europäischen Küste und nutzen die Gelegenheit, der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Leitstelle Deutsche Forschungsschiffe, der Reederei Briese, Kapitän Rainer Hammacher und der FS METEOR Crew für deren herausragende Unterstützung bei der Expeditionsplanung zu danken.

*Im Namen der gesamten wissenschaftlichen Besatzung von M167:  
Walter Menapace (Fahrleiter)  
Universität Bremen, MARUM*

*Walter Menapace*